



## Kurzinformation

Regensburg, 22.11.2023

### Hochwasserschutz Sallern macht Zwangspause

Auf der Baustelle zum Hochwasserschutz in Sallern sind seit September keine Bauarbeiten im Gange, sie befinden sich sozusagen in „Zwangspause“.

Da in ganz Bayern viele Hochwasserschutzmaßnahmen zum Bau anstehen, sich die Baupreise in den letzten Jahren stark erhöht haben und dem Freistaat Bayern nur begrenzt Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, können die Bauarbeiten nicht in dem Zeitraum und Umfang wie geplant vergeben werden. Sie müssen über mehrere Teilabschnitte gestreckt werden. Erst seit Anfang November hat das WWA die Freigabe, das nächste Bauabschnitt auszuschreiben, so dass der Deichbau nicht vor Frühjahr 2024 fortgeführt werden kann.

Danach sind noch weitere Ingenieurbau-Maßnahmen, wie die Binnenentwässerung mit Schöpfwerken und Abschnitte mit einer Hochwasserschutzmauer, sowie der Garten- und Landschaftsbau und die Maschinen- und Elektrotechnik auszuführen. Sie alle sollen im kommenden Jahr vergeben und zeitnah begonnen werden. Andreas Dunst, Projektleiter Hochwasserschutz Sallern am WWA berichtet: „Insgesamt rechnen wir mit etwa einem Jahr Bauverzögerung. Der Abschnitt Sallern wäre dann Ende 2025 fertig.“

Aktuell geht das WWA von Gesamtkosten für den Abschnitt Sallern von 10,5 Millionen Euro aus, davon belaufen sich die Baukosten auf etwa 8,5 Millionen. Dazu kommen jeweils etwa 1 Million für den Grunderwerb und die Entschädigung an die Stadt Regensburg für die Wiederherstellung der Sportplätze.

